

Inputvortrag & Workshop: **Gendersensible Forschung**

Pascal Vögele | 18. Juli 2023 | Fachtagung SGM HAW
Hamburg

Agenda

1. Wieso, weshalb, warum?
2. Sex und Gender
3. Gendersensible Sprache in Befragungen
4. Beispiel: Studierende an der HAW Hamburg
5. Gruppenarbeitsphase und Diskussion

1

Wieso, weshalb, warum?

**Notwendigkeit gendersensibler
Forschung**

Notwendigkeit gendersensibler Forschung

Bzw. der differenzierten Erfassung des Geschlechts

1

Sichtbarkeit schaffen

2

Geschlechtskategorien betreffen unterschiedliche Ebenen des Geschlechts (sozial, angeboren, juristisch ...), eine binäre Erfassung ist auf allen Ebenen unzureichend (Diethold et al., 2022)

3

Erkenntnisgewinn: Vorzeitiger Abbruch oder keine Teilnahme an der Erhebung, wenn Personen sich nicht gesehen fühlen -> Perspektiven marginalisierter Geschlechtsidentitäten ohnehin dürftig erfasst

4

Vielfältige Möglichkeiten, die eigene geschlechtliche Identität auszudrücken und zu beschreiben durch Entwicklung der Sprache und Gesellschaft

2

Sex und Gender

Sex und Gender

Unterscheidung

- **Sex** beschreibt das „biologische“ bzw. **bei der Geburt zugewiesene Geschlecht**
- **Gender** beschreibt das **soziale bzw. das zugeschriebene Geschlecht**
 - In Interaktionen „hergestelltes“ Geschlecht
- Geschlechterrollen und Vorstellungen von Geschlechtlichkeit unterliegen stetigem Wandel, sind temporär und **keine starren Konstrukte**

(Hochschule Hannover, o.J.)

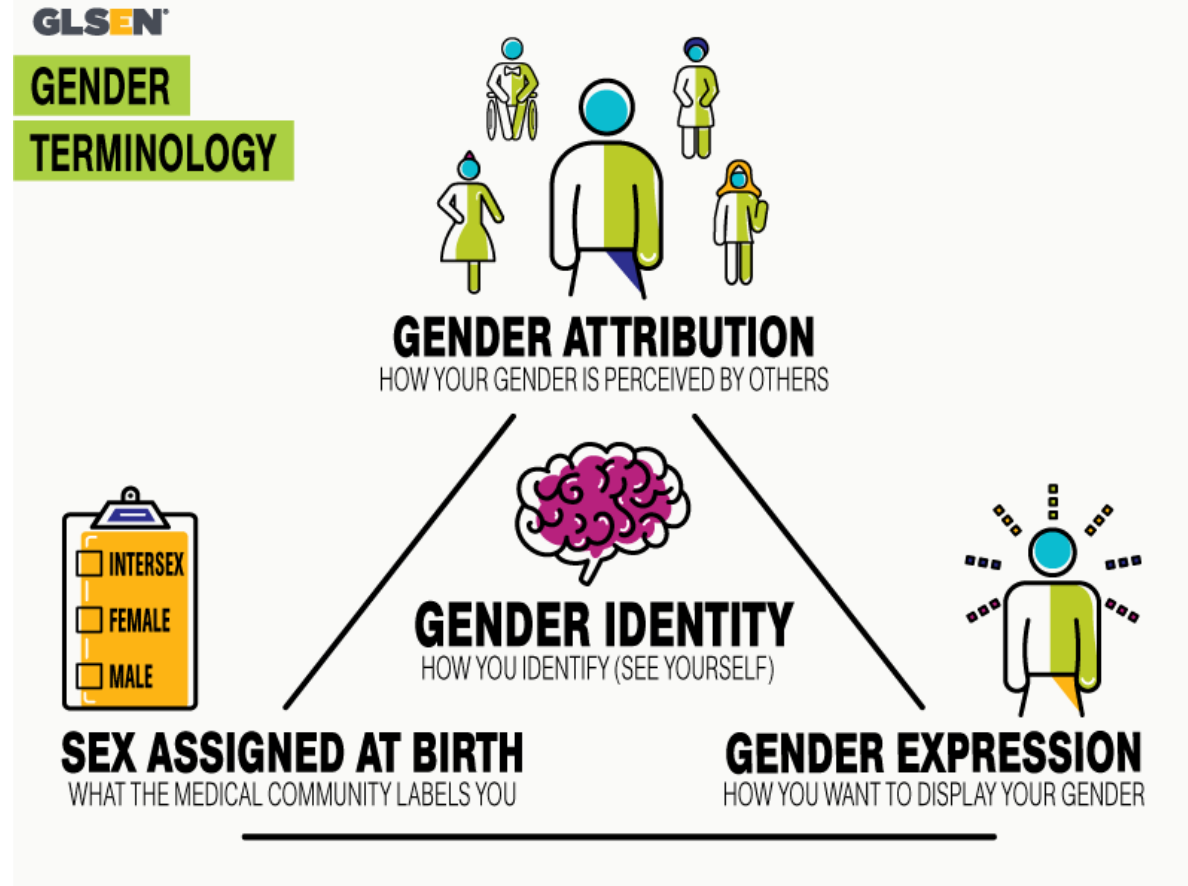
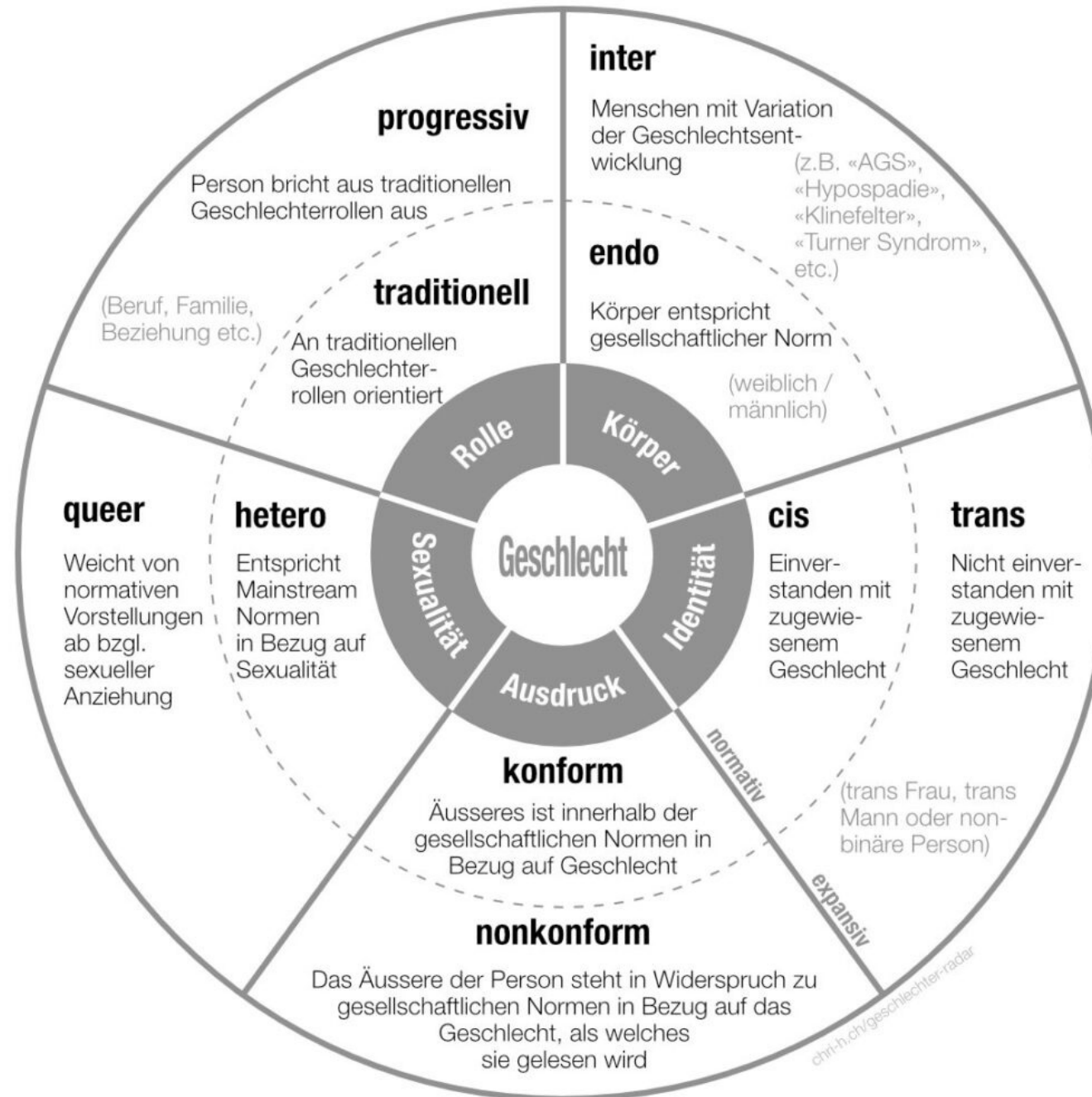


Abb. 1: GLSEN, o.J.

Sex und Gender

Ebenen und Einflüsse des Geschlechts



Sex und Gender

Glossar geschlechtlicher Identitäten

- Zur Orientierung von Begrifflichkeiten
 - Da geschlechtliche Identitäten und deren Beschreibung keine starren Konstrukte sind und stetigem Wandel unterliegen, hat das Glossar **keinen Anspruch auf Vollständigkeit**



Genderidentitäten – Glossar

https://regenbogengruppe.meduniwien.ac.at/fileadmin/regenbogengruppe/img/Aktivitäten/Glossar_Genderidentitäten_Langversion.pdf

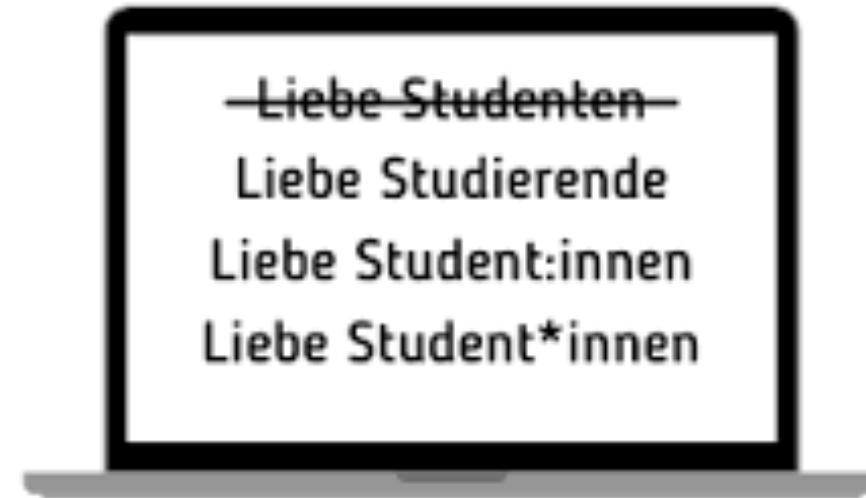
3

Gendersensible Sprache in Befragungen

Gendersensible Sprache

In Befragungen

- Gleiche Zielsetzung wie die differenzierte Erfassung des Geschlechts
 - Sichtbarkeit schaffen und vorzeitigem Befragungsabbruch vorbeugen
 - Erkenntnisgewinn
- Unterschiedliche Geschlechtsidentitäten erfordern gendergerechte Sprache (LMU, o.J.)
 - Anerkennung von Selbstidentifikationen!
- **Unterschiedliche Möglichkeiten** gendersensibler Schriftformen:
 - Am akzeptiertesten: *Gender Star* *
 - Am barriereärmsten: Doppelpunkt :



Symbolbild 1: LMU

4

Beispiel:
**Studierendenbefragung an der
HAW Hamburg**

Kontakt für Rückfragen: pascal.voegele@icloud.com

Beispiel

Angabe geschlechtlicher Identitäten bei Studierenden der HAW Hamburg

- Es gibt kaum Datenerhebungen, die die von der gesamtgesellschaftlichen Norm abweichenden Geschlechtsidentitäten in Deutschland **differenziert** erheben
- Verfügbare Daten sind aufgrund des Befragungskontextes für die Gesamtgesellschaft meist nicht repräsentativ
- In einer Studierendenbefragung an der HAW Hamburg (N=1.552), gaben ca. **11%** eine anderweitige Geschlechtsidentität an (anstelle „männlich“ oder „weiblich“)
 - Überwiegend nicht-binäre Geschlechtsidentitäten

4

Diskussionsfragen

Gibt es noch Fragen zum Inhalt?

Diskussionsfragen

Wie wird die Erfassung der Geschlechtsidentität bei Befragungen derzeit an euren/ihren Hochschulen umgesetzt?

Ist die Erfassung der geschlechtlichen Identität in der Form *m/w/d/keine Angabe* ausreichend oder nicht? Und weshalb?

Wie könnte die geschlechtliche Identität in Befragungen am besten erfragt werden?

Beispiel

Zur Erhebung der geschlechtlichen Identität

Wie definierst du deine geschlechtliche Identität?	Frage nach geschlechtlicher Identität	Döring, 2013; EMIS 2017	1 = männlich 2 = weiblich 3 = trans- geschlechtlich 4 = inter- geschlechtlich 5 = nicht-binär 6 = anders
--	---------------------------------------	----------------------------	---

Abb. 3: Eigene Darstellung

→ **Mehrfachnennung möglich**, sodass bspw. „transgeschlechtlich“ und „weiblich/männlich“ angegeben werden konnte, um sich bspw. als trans-männlich bzw. -weiblich beschreiben zu können

→ **„anders“ mit offenem Antwortfeld**

Beispiel

Zur Erhebung der geschlechtlichen Identität

Erhebung „LGBTIQ Survey“ der EU Grundrechteagentur

Welches Geschlecht wurde Ihnen bei
der Geburt zugeordnet? ⓘ

Weiblich

Männlich

Anderes (bitte angeben)

Tippen Sie Ihre Antwort...

Maximal 30 Zeichen

Wie würden Sie sich heute
beschreiben?

*Die Optionen „Frau/Mädchen“ und „Mann/Junge“
stehen auch Trans-Personen offen – bitte
wählen Sie, was für Sie am besten passt.*

Frau/Mädchen

Mann/Junge

Trans*frau/-mädchen

Trans*mann/-junge

Nicht-binär, genderqueer, agender,
polygender oder genderfluid

Wenn Sie sich weder als weiblich,
männlich oder nichtbinär definieren,
geben Sie bitte an, wie Sie sich
beschreiben würden.

Tippen Sie Ihre Antwort...

Maximal 30 Zeichen

Abb. 4 & 5: FRA, 2023

Literatur und Abbildungen

Literatur:

Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V. (DGTI). (2023). *Zahlenspiele*. Verfügbar unter: <https://dgti.org/2021/08/12/zahlenspiele/> (letzter Aufruf: 15.07.2023)

Diethold, J., Watzlawik, M. & Hornstein, R. (2022). Die Erfassung von Geschlecht. *Diagnostica*, 2022(69), S. 86-99. <https://doi.org/10.1026/0012-1924/a000305>

Hochschule Hannover. (o.J.). *Genderaspekte in der Forschung*. Verfügbar unter: <https://www.hs-hannover.de/forschung/unterstuetzung-und-informationen-fuer-forschende/genderaspekte-in-der-forschung> (letzter Aufruf: 21.06.2023)

Ludwigs-Maximilian-Universität München (LMU). (o.J.). *Gendergerechte Sprache*. Verfügbar unter: <https://www.frauenbeauftragte.uni-muenchen.de/genderkompetenz/sprache1/index.html> (letzter Aufruf: 04.07.2023)

Abbildungen:

Abb. 1: GLSEN. (o.J.). *Gender Identity*. Verfügbar unter: <https://www.glsen.org/sites/default/files/Gender%20Terminology%20Guide.pdf> (letzter Aufruf: 21.06.2023)

Abb. 2: Non Binary CH (NB CH). (2022). *Grundlagen*. Verfügbar unter: <https://www.nonbinary.ch/grundlagen/> (letzter Aufruf: 22.06.2023)

Abb. 4/ Abb. 5: European Union Agency for Fundamental Rights (FRA). (2023). *LGBTIQ Survey*. Verfügbar unter: <https://www.lgbtiqsurvey.eu/lgbtiq/> (letzter Aufruf: 25.06.2023)

Symbolbilder:

Symbolbild 1: Ludwigs-Maximilian-Universität München (LMU). (o.J.). *Gendergerechte Sprache*. Verfügbar unter: <https://www.frauenbeauftragte.uni-muenchen.de/genderkompetenz/sprache1/index.html> (04.07.2023)